

## BUCHBESPRECHUNGEN:

### Atlas der Brutvögel Vorarlbergs

KILZER R., WILLI G. & G. KILZER (2011), 443 S, Hrg. und Bezug: BirdLife Österreich, Gesellschaft für Vogelkunde, Landesgr. Vorarlberg, Postfach 95, A-6700 Bludenz, E-Mail: [mail@birdlife-vorarlberg.at](mailto:mail@birdlife-vorarlberg.at). Bucher Verlag Hohenems-Wien, Bezugspreis 37 €.

Für Vorarlberg liegt mit diesem Werk bereits der zweite Brutvogelatlas vor, zwanzig Jahre nach Erscheinen des Ersten 1991. Das umfangreiche, mit sehr schönen Vogelbildern illustrierte Werk, umreißt im allgemeinen Teil Geografie und Landnutzung, Naturräumliche Gliederung, Klima, Lebensräume der Vogelwelt, Erforschungsgeschichte und Wandel der Vogelwelt sowie Hinweise zu den Arttexten und Verbreitungskarten. Innerhalb der 98 Rasterfelder (5x3 Minutenfelder, 34,5 km<sup>2</sup>) wurden jeweils 3 Kartierungsflächen (halbe Minutenraster) für eine rationalisierte Revierkartierung ausgewählt um Angaben zur Siedlungsdichte zu erhalten. Dadurch war ein direkter Vergleich mit den Daten des 1. Atlas möglich. In Summe wurden in 7 Kartierungsjahren 70 000 Datensätze erhoben! 157 Brutvogelarten, davon 140 regelmäßige BV kommen im Ländle vor. Neuer Brutvogel seit 1991 ist der

Alpensegler, keine Brutnachweise liegen mehr u.a. von Nachtreiher und Knäkente vor, verschwunden sind neben Krickente, z.B. auch Steinkauz und Wiesenpieper. Die Zahl der (möglichen) Brutvögel hat sich damit um 2 verringert. Im Spezialteil werden die Arten im Detail behandelt und zusätzlich Arten ohne sicheren Brutnachweis, bzw. verschwundene Arten behandelt. Im Arteil wird für jede Art Verbreitung, Lebensraum, Bestandsentwicklung, Bestandsschätzung, Gefährdung und Schutz sowie Besonderheiten dargestellt. Grafiken zur Phänologie und Höhenverbreitung ergänzen die Rasterkarten. Tabellen geben einen raschen Überblick über die Rasterfrequenzen der beiden Erfassungszeiträume. Wertvoll sind außerdem die Angaben zur Bestandsentwicklung. Die Autoren, Mitarbeiter und die vielen Vogelbeobachter, besonders aber die langjährige Leiterin der Landesgruppe, Frau Rita Kilzer, hat mit diesem Werk einen Meilenstein für die Erforschung der Vogelwelt Vorarlbergs gesetzt, zu der vorbildlichen Arbeit darf gratuliert werden und der zweite Vorarlberger Brutvogelatlas allen Vogelkundern ans Herz gelegt werden.

### Rote Liste der gefährdeten Brutvögel des Bundeslandes Salzburg

SLOTTA-BACHMAYR L., MEDICUS CH. & S. STADLER (2012). *Amt der Salzburger Landesregierung, Naturschutzbeiträge. Bezug: zum Preis von € 10,- beim Amt der Salzburger Landesregierung, Referat 13/02 – Naturschutzfachdienst, 5010 Salzburg, Postfach 527 bzw. via Mail unter [naturschutz@salzburg.gv.at](mailto:naturschutz@salzburg.gv.at).*

Mit dieser Arbeit liegt erstmals eine regionale Rote Liste der Brutvögel von Salzburg vor. Sie beruht auf dem gesammelten Wissen vieler Vogelkundler, besonders der Mitarbeiter der Ornithologischen ARGE am Haus der Natur und von BirdLife Salzburg, die seit vielen Jahrzehnten an der Erfassung und Dokumentation der Vögel Salzburgs mitwirken und deren Daten in die Biodiversitätsdatenbank am Haus der Natur, eines bedeutenden Naturarchivs Salzburgs einfließen. Das Bundesland umfasst eine Fläche von 7.154 km<sup>2</sup>, das entspricht 8,5% der Fläche Österreichs. Es hat im Wesentlichen Anteil am nördlichen Alpenvorland, den Nordalpen und den Zentralalpen Von den 187 Brutvogelarten ist bereits ein Viertel ausgestorben, vom Aussterben

bedroht oder stark gefährdet. Nur 43 % der Arten werden als derzeit nicht gefährdet eingestuft. Besonders gefährdet sind Vogelarten, die auf Gewässer und Feuchtgebiete der Niederungen angewiesen sind oder die Kulturlandschaft des Dauersiedlungsraumes besiedeln. Die Rote Liste der Vögel Salzburgs zeigt aber auch die Verantwortung unseres Landes für Arten auf, die in einem überdurchschnittlich großen Anteil im Vergleich zu Gesamtösterreich bei uns vorkommen. Hier sind vor allem typische Bewohner des Lebensraumes Alpen vom Bergwald bis zu den alpinen Hochlagen zu nennen. Ein großer Teil dieser Arten wird heute noch nicht als bedroht angesehen. Es ist eine wichtige Zukunftsaufgabe den Wert des Alpenraumes für die Biodiversität Europas zu sichern. In der RL werden Angaben zu den ökologischen Ansprüchen der einzelnen Arten, zu ihren Lebensräumen und den Ursachen ihrer Gefährdung gemacht, sowie notwendige Schutzmaßnahmen eingefordert.

### Digitalisiert: Literatur der Vogelwelt Salzburgs

Das Biologiezentrum des Linzer Landesmuseums hat die Schriften der Ornithologischen und der Naturwissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft am Haus der Natur sowie die Mitteilungen aus dem Haus der Natur digitalisiert. Sie können kostenlos als pdf unter den nachfolgenden Links heruntergeladen werden. Ebenso sind viele weitere Zeitschriften, darunter auch die Egretha und Vogelschutz in Österreich von BirdLife Österreich kostenlos verfügbar.

Vogelkd. Ber. und Inf. – Land Salzburg 1960-1989: <http://www.landmuseum.at/datenbanken/digilit/?serienr=7386>

Salzburger Vogelkundl. Ber. 1 (1989) – 13 (2008): <http://www.landmuseum.at/datenbanken/digilit/?serienr=7337>

Mitt. der Naturwissenschaftl. Arbeitsgemeinschaften am Haus der Natur in Salzburg (1950-1963): <http://www.landmuseum.at/datenbanken/digilit/?serienr=7277>

Mitteilungen aus dem Haus der Natur: <http://www.landmuseum.at/datenbanken/digilit/?serienr=7244>

Egretha – Vogelkd. Nachr. aus Österr. 1958-2010: <http://www.landmuseum.at/datenbanken/digilit/?serienr=6733>

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Salzburger Vogelkundliche Berichte](#)

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Buchbesprechungen: 92](#)